



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Markus 5, 21, 25-34

Wer hat mein Gewand berührt?

In jener Zeit fuhr Jesus im Boot an das andere Ufer des Sees von Galiläa hinüber und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn ... Darunter war eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutungen litt. Sie war von vielen Ärzten behandelt worden und hatte dabei sehr zu leiden; ihr ganzes Vermögen hatte sie ausgegeben, aber es hatte ihr nichts genutzt, sondern ihr Zustand war immer schlimmer geworden.

Sie hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten an ihn heran und berührte sein Gewand. Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. Sofort hörte die Blutung auf und sie spürte deutlich, dass sie von ihrem Leiden geheilt war.

Im selben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte und er wandte sich in dem Gedränge um und fragte: Wer hat mein Gewand berührt? Seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst doch, wie sich die Leute um dich drängen, und da fragst du: Wer hat mich berührt?

Er blickte umher, um zu sehen, wer es getan hatte. Da kam die Frau, zitternd vor Furcht, weil sie wusste, was mit ihr geschehen war; sie fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. Er aber sagte zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein.



Von Gottes Liebe – entzündet, bewegt, gesegnet

Mit zwei Gottesdiensten (13.00 Uhr / 18.00 Uhr) am Lagerfeuer wird am Samstag, 3. Juli, im Garten des Klosters Reute an die Gute Beth erinnert – wie eben die Liebe Gottes in ihr gebrannt hat. Damit begeht das Kloster zusammen mit der Kirchengemeinde den Pilgertag 2021 in Abwandlung der bisherigen Sternwallfahrt. Eine Anmeldung übers Pfarramt Reute (Tel. 1248) ist erwünscht.

Foto: Pfarrbriefservice (Loni Stoegbauer)

WORT ZUM SONNTAG

Heilsame Nähe

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

jede Gesellschaft hat ihre „roten Linien“, die überschreitet man lieber nicht. Das fängt damit an, dass man in Deutschland eben rechts fährt, in England links. Hält man sich da nicht dran, geht es sehr schnell ins Auge oder an den Geldbeutel. In manchen Ländern gibt es auch Geschichten, um die jeder weiß, aber von denen man nicht spricht. Geschichten von Verbrechen, die geschehen sind, wo bestimmte Gruppen von Menschen an den Rand gedrängt, verfolgt, umgebracht wurden. Darüber zu sprechen, gilt als Tabu. Das macht man nicht.

Wer also richtig auffallen will, so dass jeder und jede über dich spricht, der bricht das Tabu. Schlägt auf die Trommel, macht Rabatz. Manche bezeichnen das auch als das „Privileg der Jugend“, die eben auch immer wieder bewusst Tabus bricht und damit Aufsehen erregt, aber auch bestehende Tabus hinterfragt. Auch Andere, Rattenfänger und Brandstifter unserer Tage wie Querdenker und AfD-Anhänger, tun das. Sie brechen ganz gezielt Tabus. Und kommen groß raus, machen Schlagzeilen. Wenn dabei Verletzungen entstehen, Menschen auf der Strecke bleiben, Risse entstehen zwischen den Menschen, Gräben aufreißen in der Gesellschaft, nehmen sie das in Kauf.

Auf ihre ganz eigenen Kosten geht die Krankheit der Frau, von der Markus erzählt. Schon zwölf Jahre leidet die Frau, hat alles gemacht, keine Kosten gescheut. Ihr Vermögen ist aufgebraucht und das muss anfangs doch schon beachtlich gewesen sein. Denn über all die Jahre Ärzte zu bezahlen, das konnte sich nur jemand leisten, der was auf der hohen Kante hat, jedenfalls mal hatte. Doch die goldenen Zeiten sind wohl lange vorbei. Die Frau ist buchstäblich ausgeblutet, finanziell und körperlich, nicht einmal ihren Namen kennt man noch. Sie ist sozial abgestürzt und noch dazu unrein. Denn nach dem Buch Exodus galt der Blutfluss als Zeichen als Sünde und Levitikus erklärt dich als unrein per Gesetz. Und dazu kommt, was immer



Diese Berührung ist ein Tabu-Bruch.

Öl auf Leinwand. Abdruck des Bildausschnitts mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin Oksana Grossenbacher (<https://oksagrossart.com>)

du berührst, das wird durch dich unrein. Die Frau ist praktisch tabu und es ist für sie tabu, anderes und andere zu berühren.

Was sie also jetzt unternimmt, das ist hochriskant. Sie, die am Rand der Gesellschaft angelangt ist, ganz unten, wo sie aus Sicht ihrer Mitmenschen am besten auch bleiben sollte. Sie mischt sich unter die Menge, unter die Leute, die sich um Jesus drängen. Die Frau ohne Namen, die niemand berühren darf, sie will den berühren, der als Heiliger gilt, selbst um den Preis, eben diesen Heiligen unrein zu machen. Denn nicht nur um sie herum drängt es, geradezu tumultartig. Auch in ihr ist Tumult, drängt es und das so sehr, dass sie alles auf eine Karte setzt und den gezielten Tabubruch begeht. Sie fasst sein Gewand an, vermutlich die Bänder seines jüdischen Untergewandes, die unter dem Gewand hervorschauen. Vermutlich eine Mischung aus einer gehörigen Portion Verzweiflung und viel Vertrauen.

Als das Heil geschieht, ist Jesus irritiert und auch die Jünger sind verlegen. Aber sofort macht Jesus klar: die Frau hat nichts Böses getan, kein Verbrechen begangen. Ein Glaubensakt hat sich ereignet, weil ein Mensch voll Glaube seine Chance ergriffen hat, voller Sehnsucht danach, erlöst zu werden und endlich dem tödlichen Abwärtstrend zu entkommen. Und im Kontakt zu Heiligen ereignet sich

diese Erlösung, fließt Kraft, griechisch „dynamis“. Eine neue Dynamik entsteht.

Das hätte auch ganz intim bleiben können, quasi unter Verschluss. Niemand hätte davon Notiz genommen, in dem ganzen Trubel, der da herrscht. Außerdem ist die Frau die einzige, die bemerkt, dass die Blutung endet und das Leiden ein Ende hat. Umso aufgeregter, ja verängstigter ist sie, als Jesus sie in die Mitte des Geschehens Holt, in die Öffentlichkeit rückt.

Das körperliche Leid endet, die soziale Ausgrenzung hört auf. Aber es ist noch mehr: Die Frau ist Teil, das macht Jesus jedem und jeder deutlich, von etwas Neuem, Teil der neuen Familie, die von Gott ausgeht: „Meine Tochter“ bist du jetzt, du Frau ohne Namen, geheilt, erlöst, angenommen und aufgenommen in eine Gemeinschaft, die bleibt und dich trägt. Und so wird deutlich, dass Erlösung nicht nur das Individuum betrifft, sondern immer auch eine soziale, letztlich politische Dimension hat. Es geht neben der Heilung auch um eine Eingliederung, jede und jeder soll diese Gemeinschaft mit Gott erfahren.

Wir alle sind Teil dieser Gemeinschaft und nichts kann uns letztlich von Gott trennen; wenn es uns zu Gott drängt, wir seine Nähe suchen, wird er uns annehmen.

Sandra Weber, Gemeindefereferentin



**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 26. Juni

14.00 Uhr: Trauung des Paares Jennifer Mareck und Alexander Merz – St. Peter

15.00 Uhr: Trauung des Paares Ramona Obermüller und Robert Speth – St. Peter

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus

18.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter, musikalisch mitgestaltet von Dietlind Zigelli, Stefan Werner, Verena Westhäußer und einem Vokalensemble

So, 27. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
Patrozinium

Namenstagsfest unserer Kirche
9.30 Uhr: EUCHARISTIE – Patrozinium (Bu) Seite 3
17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Mo, 28. Juni

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 29. Juni

Apostel Petrus und Paulus
9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter
19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung, St. Peter

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 26. Juni

Jhtg. Maria Widinger; Mathilde und Robert Sigg; Jhtg. Kurt Bucher, Josefine Bucher; Fanny Fluhr; Johannes Harvid; Habte-Georgis Johannes; Amet Zion Hagiai
19.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 29. Juni

Helmut Oberhofer; Paul Liebmann; Jhtg. Kreszentia Menig
9.30 Uhr, St. Peter

LIVESTREAM

Am Medjugorje-Gebetsabend am morgigen Freitag, 25. Juni, ab 18.30 Uhr kann man per Live-Stream teilnehmen. Hier der Link: <https://youtu.be/qWinezBMaL4>.

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 27. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo), bei trockenem Wetter im Pfarrgarten

Mo, 28. Juni

19.00 Uhr: Gebet für das Leben
Meldung

Do, 1. Juli

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet (für geistliche Berufungen und für die Familien)

So, 4. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu), bei trockenem Wetter im Pfarrgarten

FÜR DAS LEBEN

Zum Gebet für das Leben laden wir am kommenden Montag, 28. Juni, 19.00 Uhr, Mitbeter aus der gesamten Seelsorgeeinheit in die Pfarrkirche nach Michelwinnaden ein. Wir beten um Schutz für jedes ungeborene und geborene Leben. Schön wäre es, wenn dieses Gebetsanliegen zu einer festen monatlichen Einrichtung würde und dann eventuell in verschiedenen Kirchen / Kapellen unserer Seelsorgeeinheit stattfinden könnte. Herzliche Einladung hierzu.

FÜR BERUFUNGEN

Den Rosenkranz am 1. Donnerstag im Monat beten wir in Michelwinnaden für geistliche Berufungen und für die Familien. Der nächste Termin: Donnerstag, 1. Juli, 18.00 Uhr, Pfarrkirche

TV-GOTTESDIENSTE

An diesem Sonntag, 27. Juni, überträgt das ZDF einen evangelischen Gottesdienst aus Bremen (9.30 Uhr). Das Thema lautet „Zwischen Tür und Angel“.

An diesem Sonntag, 27. Juni, schaltet K-TV um 12.00 Uhr wieder live nach Rom, wo Papst Franziskus den Angelus betet. Im Rahmen seiner kurzen Ansprache am Fenster des Apostolischen Palastes legt er üblicherweise auch das Tagesevangelium aus. Um 13.00 Uhr sendet K-TV eine Katechese mit dem Passauer Bischof Dr. Stefan Oster. Er spricht zum Thema „Tod, wo ist dein Stachel? – Unsere Sterblichkeit und der Glaube an die Auferstehung“.

Beichte Samstags, 18.00 Uhr:

Einladung zum Beichtgespräch im Pfarrhaus St. Peter



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Fr, 25. Juni

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

So, 27. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
Patrozinium
Namenstagsfest unserer Kirche
10.30 Uhr: Patrozinium (Vo), bei trockenem Wetter im Garten des Gemeindehauses; der Kirchenchor wird in kleinerer Besetzung den Gottesdienst musikalisch gestalten. Seite 3

Mo, 28. Juni

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren
19.00 Uhr: Andacht in Kümmerazhofen

Di, 29. Juni

Apostel Petrus und Paulus
8.00 Uhr: EUCHARISTIE in Gaisbeuren

Mi, 30. Juni

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

Do, 1. Juli

19.00 Uhr: Gebet um geistliche Berufung
Meldung

Fr, 2. Juli

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

Sa, 3. Juli

Pilgertag Kloster Reute
13.00 Uhr: Outdoor-Gottesdienst im Klostersgarten Seite 1

18.00 Uhr: Outdoor-Gottesdienst für Kinder, Familien und Jugendliche im Klostersgarten Seite 1
Für beide Gottesdienste bitten wir um Anmeldung unter Tel. 1248 oder per Mail an KathPfarramt. Reute@drs.de. Seite 1

So, 4. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: Familiensonntag mit der FaSo-Band, EUCHARISTIE (Bu), bei trockenem Wetter im Garten des Gemeindehauses
11.45 Uhr: Taufe in der Pfarrkirche

FÜR BERUFUNGEN

In Reute beten wir immer am ersten Donnerstag im Monat um geistliche Berufungen: 1. Juli, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Reute



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

Sa, 26. Juni

13.15 Uhr: Trauung des Paares Andreas und Jennifer Ruf, Pfarrkirche (im Familien- und Freundeskreis)

So, 27. Juni

Feier der Erstkommunion
10.30 Uhr: EUCHARISTIE – Feier der Erstkommunion (We, Hu), bei trockenem Wetter im Freien, musikalisch gestaltet von Verena Westhäußer und dem Singkreis
19.00 Uhr: Sonntagabend-Gottesdienst zum Patrozinium (EUCHARISTIE, Vo), mit dem Chor „Vieragesang“
Meldung

Mo, 28. Juni

9.30 Uhr: Dankgottesdienst der Kommunionkinder, Pfarrkirche

So, 4. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo), bei trockenem Wetter am Klosterhof

PATROZINIUM

Auch die Kirchengemeinde St. Johannes Baptist Haisterkirch feiert an diesem Sonntag, 27. Juni, ihr Patrozinium. Im Rahmen des Abendgottesdienstes, den Pater Hubert und Kerstin Ploil gemeinsam zelebrieren, wird der Kirchenpatron in den Mittelpunkt der Verkündigung gestellt. Das Ensemble „Vieragesang“, welches schon am Pfingstsonntag begeistert hat, übernimmt den musikalischen Teil. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im Freien statt.

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 27. Juni

Bruno und Elisabeth Spieler; Josefa Heimpel, Familie Heudorfer
19.00 Uhr, Pfarrkirche

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Dienstag, 29. Juni

8.00 Uhr, Gaisbeuren
Franz Zembrot

Freitag, 2. Juli

19.00 Uhr, Reute
Anton Ortner; Klara und Josef Gutmann,
Maria und Richard Broßmann,
Adalbert Jehle

ST. PETER

Am Sonntag das festliche Patrozinium

Ganz besonders wird der Namens- tag des hl. Petrus, gleichsam der Patron unserer Pfarrkirche, am kommenden Sonntag, 27. Juni, in St. Peter Bad Waldsee auch in diesem Jahr gefeiert. Der Gottes- dienst beginnt um 9.30 Uhr und wird in besonderer Weise kirchen- musikalisch gestaltet werden. Sopransolistin Leila Trenkmann wird geistliche Arien von Antonin Dvorak und Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör bringen. Dane- ben wird ein Ensemble des Kir- chenchors St. Peter mehrstimmige liturgische Chorsätze, neben dem Singen mit der Gemeinde, singen. Festliches Orgelspiel wird diese feierlich Liturgie an diesem Tag begleiten und umrahmen. Leitung / Orgel: Hermann Hecht.

CORONA

Teilnehmer-Erfassung bei den Gottesdiensten ohne Anmeldung

Nachdem die Anmeldepflicht entfällt, haben wir als Verantwortliche überlegt, wie wir die Teilnehmererfassung ohne große Staus und ohne großen Aufwand für die Ordner bewerkstelligen können.

Es gibt drei Möglichkeiten, die ab dem Monat Juli gelten.

- **Möglichkeit 1:** Sie bringen bereits von zu Hause die kleinen Kärtchen (in Visitenkartengröße) mit, auf dem Sie Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und das Datum und die Uhrzeit des Gottesdienstes schreiben. Prototypen dieser Kärtchen liegen an den Schriftenständen unserer Kirchen aus bzw. werden in den nächsten Gottesdiensten verteilt. Greifen Sie großzügig zu und bringen Sie das Kärtchen dann bereits ausgefüllt mit. Bei der Kollekte dürfen Sie sie gerne zu Ihrer Spende ins Körbchen legen.
- **Möglichkeit 2:** Sie schreiben ihren Namen eben an den Stehtischen der Ordner auf.
- **Möglichkeit 3:** Sie benutzen die Luca-App. Sie ermöglicht eine schnelle und lückenlose Kontaktrückverfolgung im Austausch mit den Gesundheitsämtern. Es ist eine verschlüsselte, sichere und verantwortungsvolle Datenübermittlung mittels eines QR-Codes. Den brauchen Sie beim Betreten der Kirche / des Gottesdienstplatzes nur einzuscannen und Sie sind dadurch registriert. Am Ende dürfen Sie das Abmelden nicht vergessen.

KIRCHENGEMEINDERAT ST. PETER BAD WALDSEE

Bericht von der Sitzung am 16. Juni

Wie in Reute befasste sich auch der Kirchengemeinderat St. Peter in seiner Sitzung am 16. Juni mit der Thematik Maria 2.0. Hier war die Aktion mit dem Thesenanschlag und dem Verteilen der Flyer Ausgangspunkt für eine lebhaft Diskussion, die eben auch unterschiedliche Positionen innerhalb der Kirchengemeinde und des Kirchengemeinderats offenbarte. Zu einem Beschluss, einen Brief an den Bischof zu schreiben, konnte sich das Gremium (noch) nicht durchringen. Die KGR-Mitglieder Frau Graeve und Frau Weber aus der Aktionsgruppe werden zur nächs-

ten Sitzung ein solches Schreiben entwerfen und den KGR-Mitgliedern zur Unterschrift vorlegen.

Bei den Überlegungen zum Neustart nach/mit Corona verständigte sich der Rat, verstärkt wieder die Ausschussarbeit in Angriff zu nehmen und die im letzten Jahr vereinbarten Ziele in eine Umsetzung zu bringen.

Zum Tagesordnungspunkt Teilnahme an der Initiative Faire Kirchengemeinde war als Gast die Vertreterin der Kirchengemeinde im Fair-Trade-Steuerungs-gremium der Stadt, Frau Göbel, zugegen. Sie zählte auf, was in den vielen Jahren seit Bestehen dieser städtischen Fair-Trade-Initiative bereits

auch von Seiten der Kirchengemeinde engagiert umgesetzt wurde. Da finden sich einige Kriterien, die es ermöglichen, dass eine Teilnahme an der kirchlichen Initiative Faire Kirchengemeinde eine Aussicht auf Erfolg hat. Zum Beispiel der Gebrauch von fair gehandelten Produkten oder von Ökostrom oder die ökumenische Ausrichtung bei Angeboten wie die Faire Woche oder die Kinoreihe Global. Der Kirchengemeinderat beschloss einstimmig, an der Initiative teilzunehmen. Eine Kleingruppe wird die notwendigen Regularien dafür in die Wege leiten bzw. auch die Thematiken Nachhaltigkeit, Regionalität und Fairer Handel weiter vorantreiben

KGR ST. PETER UND PAUL REUTE

Bericht von der Sitzung am 9. Juni

Erster Schwerpunkt in der Sitzung vom 9. Juni in Reute war Maria 2.0. Zwei Mitglieder der hiesigen Aktionsgruppe stellten zunächst die Hintergründe dieser „Graswurzelbewegung“ vor, bevor es dann in eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Sieben Thesen überging, die zu einer engagierten Diskussion führte. Vor allem die Forderung, das Weiheamt für Frauen zu ermöglichen, wurde ausgiebig und auch durch sehr persönliche Statements besprochen. Der Kirchengemeinderat entschied sich dafür, einen Brief an Bischof Gebhard Fürst zu schreiben, als Ermutigung für ihn, sich für die Thesen einzusetzen. Ralf Schumann wird den Brief entwerfen und im nächsten KGR vorstellen. Er stellte dann auch die Initiative für eine Gut-Betha-Stele in der Dorfmitte vor. Hintergrund für diese Idee war das 600-jährige Sterbejubiläum „unserer Seligen“ im letzten November. In der Vorbereitungsgruppe, die aktuell eine Neuauflage des Wall-

fahrtsbüchleins vorbereitet, kam diese Idee auf. Inzwischen wurden bereits Angebote eingeholt und René Auer als Künstler angefragt. Der KGR beschloss, eine solche Stele aufzustellen. Der genaue Standort und dessen Gestaltung soll eng mit den Stadtgärtnern ab-gesprochen werden.

Pfr. Bucher informierte dann über den Stand der Dinge zum Kindergarten-Neubau. Der ursprünglich angesetzte Tagesordnungspunkt Stützmauer an der Pfarrkirche St. Peter und Paul musste verschoben werden, weil das Denkmalamt noch einmal die bisherigen Gutachten überprüfen will. Bei der Frage zum Neustart nach/mit Corona mahnten einige KGR-Mitglieder, die verbleibenden Sommermonate noch gut zu nutzen für Freiluft-Veranstaltungen (Gottesdienste, Begegnungen, Treffen in den Gruppierungen). Und schließlich wurde noch die Aufstellung eines Lichtmasts unterhalb des Kriegerdenkmals beschlossen, den die Stadt für notwendig hält und deshalb auch die Finanzierung übernimmt.

PATROZINIUM

Kirchenmusikalische „PopArt“ in Reute

Mit rhythmisch beschwingter und harmonisch anmutender Chormusik gestalten 13 Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Peter und Paul Reute den Festgottesdienst zum Kirchenpatrozinium in Reute. Am diesem Sonntag, 27. Juni, um 10.30 Uhr bringt das gemischte Chor-Ensemble ein modern und klangschön gesetztes Mess-Ordinarium in deutscher Sprache zu Gehör. Das im 5/4-Takt gehaltene „I believe in God“ und „A Celtic Benediction“ setzen ruhige, meditative Kontrapunkte in englischer Sprache. Solistisch wirken Cornelia Arnold-Weiß (Sopran) und Martina Maucher (Sopran). Leitung und Begleitung am Piano obliegen Bernadette Behr.

**Spenden für
St. Leonhard Gaisbeuren**
Bankverbindung
IBAN: DE35600693500023210001
BIC: GENODE33RRG
Raiba Reute-Gaisbeuren

CARITAS

Wohnraum-Offensive „herein“ hat Erfolg

Fünf Jahre lang war ein Rentner erfolglos auf der Suche nach einer seniorenrechtlichen und bezahlbaren Wohnung in Bad Waldsee. Jetzt hat er mit Hilfe der Wohnraumoffensive „herein“ der Caritas Bodensee-Oberschwaben ein neues Zuhause gefunden. Am 1. April hat Dieter Kaufmann (76) die hellen und freundlichen 60 Quadratmeter großen Räume bezogen. Den Kontakt zu Lea Kopittke, Projektverantwortliche für die Wohnraumoffensive „herein“ der Caritas Bodensee-Oberschwaben, vermittelte ihm die städtische Verwaltung. „Wir sind seit vier Jahren im Landkreis



Ravensburg und im östlichen Bodenseekreis auf der Suche nach geeignetem Wohnraum für einkommensschwache Menschen, mieten diesen befristet – für ein oder zwei Jahre – zu marktüblichen Preisen an und untervermieten ihn an von der Caritas sozial begleitete Mieter“, berichtet sie (im Bild zusammen mit Dieter Kaufmann in dessen neuer Wohnung / Foto: Caritas).

Die Wohnraumoffensive der Caritas wird vom Förderfonds Bezahlbare Wohnraum der Diözese Rottenburg-Stuttgart finanziert.

Kontakt

Kirchliche Wohnraumoffensive „herein“ der Caritas Bodensee-Oberschwaben
Projektverantwortliche Lea Kopittke
Mail: kopittke@herein-kirche.de
mobil: 0176 / 136256-56
www.caritas-bodensee-oberschwaben.de
www.herein-kirche.de.



Miteinander durch die Krise:
#DasMachenWirGemeinsam

RENT A MINI

Korrektur: In der letzten Ausgabe des Kirchenanzeigers hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Leiter-runde hat die falsche Mail-Adresse für die Aktion „Rent a Mini“ („Leih dir einen Ministranten“) ange-gaben und entschuldigt sich für diesen Fauxpas. Wer das Angebot der Ministranten von Bad Waldsee nutzen will, sich den Rasen mähen zu lassen, darf gerne per Mail an folgende Adresse schreiben: min-nisbw.oberminis@web.de. Oder eben auch übers Pfarramt eine telefonische Meldung durchgeben, die dann weitergeleitet wird.

AKTION HOFFNUNG

Im Bereich der Kirchengemeinde St. Peter Bad Waldsee, wozu auch Mittelurbach mit seinen Wohnplätzen und Weilern gehört (nicht aber Mennisweiler und Oberurbach), wird an diesem Samstag, 26. Juni, eine Straßensammlung durchgeführt. Bitte stellen Sie Ihre Kleidersäcke bis 8.30 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand. Sollten Kleidersäcke stehenbleiben, rufen Sie bitte an unter Telefon 5646. Man kann Kleidersäcke auch direkt an der Sammelstelle auf dem Stadionparkplatz in Bad Waldsee (Lortzingstraße) abgeben – bis 11.30 Uhr.

AKTION HOFFNUNG

Die Kleidersäcke für die Altkleider-Sammlung in Reute können am heutigen Donnerstag, 24. Juni, in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr am Kath. Gemeindehaus in Reute abgegeben werden. Die eigentliche Sammlung findet als Punktsammlung (Annahme-Station) am Dorfplatz in Reute an diesem Samstag, 26. Juni, in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr statt.

AKTION HOFFNUNG

Im Torbogen: Dieses Jahr findet in Haisterkirch keine Straßensammlung, sondern eine Punktsammlung – Annahme im Torbogen des Klosterhofes an diesem Samstag, 26. Juni – statt. Die Kleidersäcke sollten bis spätestens 10.30 Uhr dort abgegeben sein.

AKTION HOFFNUNG

In Michelwinnaden können die Altkleidersäcke ab dem morgigen Freitag, 25. Juni, 18.00 Uhr bis Samstag, 26. Juni, 11.00 Uhr im Hof Gebele in den bereitgestellten Hänger abgelegt werden. Wer noch Säcke benötigt, kann im Lädle, in der Kirche und im Kindergarten welche holen.

Wir bedanken uns schon im Voraus für Ihre wertvolle Spende.

Berta Rastic, KGR

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

KRAFTORTE – HEUTE: ST. SEBASTIAN UND HAIDGAUS FRIEDENSHAIN

Seit Jahrhunderten schöpfen Menschen im Haistergau und in ganz Oberschwaben beim „Bastiane“ Trost und Zuversicht. Auch die Haisterkircher Minis identifizieren sich mit dem Heiligen Sebastian, zu dem sie jedes Jahr hinaufpilgern. In der Wallfahrtskapelle ist ihr Kraftstein zum Thema „Hoffnung“ direkt unter der Figur des Heiligen aufgestellt. Ein besinnlicher Text zum Thema lädt zu einer kleinen Aktion mit Hoffnungssteinen ein, die vor der Kapelle platziert werden können.

Die Minis im benachbarten Haidgau (SE Bad Wurzach) wählten die Mariengrotte im Friedenshain als ihren Kraftort. Dieser leider etwas in Vergessenheit geratene Ort ist eine Antwort der damaligen Bevölkerung auf die Schrecken des Ersten Weltkrieges und vermag aber auch heutigen Besuchern inneren Frieden zu schenken und zum Gebet für den Frieden einzuladen. Die Haidgauer Minis gestalteten ihren Zielpunkt zum Thema „Frieden“ und empfangen die Besucher ebenfalls mit einem



anregenden Impulstext und einer Schatzkiste, die dem Betrachter seinen eigenen Beitrag zum Frieden vor Augen führt.

Beide Kraftorte lassen sich mit dem Rad gut anfahren; man kann die Orte aber auch gut durch eine kleine Wanderung verbinden und den Weg im kühlenden Schatten der Bäume genießen.

Text: David Bösl
Fotos: MJK



Viele Wege führen zum Bastiane: von Haidgau, von Graben, von Hittelkofen her. Der Stationenweg von Haisterkirch her wird stets am 20. Januar von einer großen Pilgerschar in Prozession begangen.



Die Mariengrotte in Haidgau wurde unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg angelegt. Die Anlage im Stil der Lourdesgrotten – unten am Bildrand ist die Seherin Bernadette Soubirous dargestellt – wird auch als Friedenshain bezeichnet.

TELEFON, MAIL, ADRESSE

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
P. Hubert Vogel (Vo): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-15, hubert.vogel@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres (Gö): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online.de
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus.maier@outlook.de
Gemeindefereferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 404 116, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Andreas Hund (Hu): Klosterhof 1, Tel. 404 118, andreas.hund@drs.de
Kirchenmusikerin Verena Westhäußer (Wes): Klosterhof 1, Tel. 404 117, westhaeusser@t-online.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörfinger, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
Mail: cordula.bulling@drs.de; **Telefon:** 404 114
Telefonprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr, donnerstags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Alle drei Pfarrbüros in der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee (St. Peter Bad Waldsee, zuständig auch für Michelwinnaden; St. Peter und Paul Reute und Johannes Baptist Haisterkirch) sind wieder für den Publikumsbesuch geöffnet. **Bitte beachten Sie weiterhin die Corona-Vorschriften (Maskenpflicht).**



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links) und **Pfarrer Stefan Werner**

IN DER BIBEL LESEN

Lesejahr B

Heute, Donnerstag, 24. Juni

Gen 16,1-12.15-16 oder 16,6b-12.15-16, Mt 7,21-29

Freitag, 25. Juni

Gen 17,1-9.10.15-22; Mt 8,1-4

Samstag, 26. Juni

Gen 18,1-15; Mt 8,5-17

Sonntag, 27. Juni

L I: Weish 1,13-15; 2,23-24; L II: 2 Kor 8,7.9.13-15; Ev: Mk 5,21-43 (oder 5,21-24.35b-43)

Montag, 28. Juni:

Gen 18,16-33; Mt 8,18-22

Dienstag, 29. Juni

Gen 19,15-29; Mt 8,23-27

Mittwoch, 30. Juni

Gen 21,5.8-20; Mt 8,28-34

Donnerstag, 1. Juli

Gen 22,1-19; Mt 9,1-8

Ökumenischer Bibel-Leseplan

Donnerstag: Apg 13,1-12

Freitag: Apg 13,13-25

Samstag: Apg 13,26-43

Sonntag: Psalm 5

Dienstag: Apg 13,44-52

Dienstag: Apg 14,1-20a

Mittwoch: Apg 14,20b-28

Donnerstag: Apg 15,1-12

Die Schrift-Texte eines jeden Tages sind bequem zu finden über unsere Homepage **www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de** (auf der Startseite unter „Perikopen“).

KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Konsum: Welche Dinge braucht der Mensch?

Wie nachhaltig ist unser Lebensstil? Welche Dinge brauchen wir wirklich? Der moderne Lebensstil hat Schattenseiten: Konsumterror, Wegwerf- oder Überflugs-gesellschaft, Zivilisationskrankheiten, Umwelterstörung, Ressourcenverschwendung, Artenverluste und Flächenverbrauch sind Stichworte. Positive Beispiele wie die Solidarische Landwirtschaft, Prosuming, Crowdworking und -sharing lassen ansatzweise Änderungen im Handeln von Konsumenten erkennen. Die Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ravensburg e.V. bietet zusammen mit der „Aktion Herz und Gemüt“ Leutkirch im Rahmen der Seniorenakademie den Kurs „Konsumverhalten: Welche Dinge braucht der Mensch?“ an. Gemeinsam betrachten Senioren in diesem Kurs, ob und wie weit unsere Lebensstile nachhaltig und „enkelgerecht“ sind. Beginn ist am 30. Juni um 14.30 Uhr. Der Kurs mit Prof. Dr. habil. Jürgen Lackmann umfasst fünf Termine und kostet 40 €.

Anmeldung per Mail an info@keb-rv.de, telefonisch unter der Nummer 0751/3616130 oder über die Homepage www.keb-rv.de.



SCHÖNSTATT



Leib und Seele Gutes tun bei Pilger-Exerzitien

Zu Pilger-Exerzitien lädt das Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe vom 7. bis 14. Juli ein. Die Pilger haben Gelegenheit, sich innerlich und äußerlich auf den Weg zu machen, Gottes Spuren in der Schöpfung und im eigenen Leben bewusster wahrzunehmen und damit Leib und Seele etwas Gutes zu tun. Die täglichen Pilgerwege von 12 bis 16 km beginnen jeweils mit einem Auftakt am Schönstatt-Kapellchen. Stationen in Kirchen, Kapellen und an Wegkreuzen sowie Weggebete, Impulse und das Gehen in Stille geben die Möglichkeit, zu sich und zu Gott zu finden und neue Kraft zu schöpfen. Peter Volk und Schwester M. Annjetta Hirscher begleiten die Pilgerexerzitien. Die Teilnahme ist in diesem Jahr nur an der gesamten Woche möglich. Übernachtung und Verpflegung sind im Schönstatt-Zentrum. Information und Anmeldung: Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe, Tel. 07457 / 72-301, wallfahrt@liebfrauenhoehe.de, www.liebfrauenhoehe.de



Diakon David Bösl
 Dekanatsjugendseelsorger
 (Raum Bad Waldsee)
 DBoesl@bdkj-bja.dr.de
 Klosterhof 1, Bad Waldsee
 Tel. 404 119

Handy und Whatsapp:
 01575 166 13 14
 Dekanat Allgäu-Oberschwaben
 BDKJ-Dekanatsstelle
 Mobile Junge Kirche
www.mobile-junge-kirche.de



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
 Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 404 112
egon.wieland@drs.de
 Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
 Pfarrerin Verena Engels-Reiniger (ev), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Derzeit in der Kur- und Reha-Seelsorge nur interne Angebote (in den Reha-Kliniken), keine öffentlichen Veranstaltungen.

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner

Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Gesamtherstellung (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann

Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach

Druck: Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form nicht wünscht, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann e.K. (Tel. 07564 / 30 68 07; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird gleichzeitig mit Erscheinen in gedruckter Form auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) veröffentlicht. Man kann ihn auch als **Newsletter** beziehen. Und man kann sich den KA auch aufs **Handy** schicken lassen. Wer das per **WhatsApp** möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32370404 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Vorabend des Erscheinungstages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“. Für die Zusendung über **Threema** gehe man wie folgt vor: Man speichere die Threema-ID 2V8K4T3S (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per Threema mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man den neuen KA ebenfalls bereits am Vorabend aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht auch hier das Stichwort „Stop“. Man kann den neuen KA auch über den Threema-QR-Code aufrufen.



www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de